

5.12.2009

## Pressemitteilung

### **Kauffmann: Das Zitterspiel für die Geduldeten geht weiter Integrationsdefizite auf Seiten der Politik**

Als für die vielen tausend betroffenen Ausländer unbefriedigend, aber besser als nichts bewertete Heiko Kauffmann, Vorstandsmitglied von **AKTIONCOURAGE** e.V. – SOS Rassismus, den neuen Bleiberechtskompromiss der Innenministerkonferenz, wonach schon bisher nur geduldete Ausländer ein neues Bleiberecht bis 2011 erhalten, wenn sie nachweisen, dass sie sich um Arbeit bemüht haben. „Die Hardliner aus Bayern, Niedersachsen und Hessen haben sich mit ihrem fadenscheinigen Argument, der Druck müsse aufrechterhalten werden, wieder einmal durchgesetzt. Jahrelang wurde den Geduldeten mit der Vorrangregelung für deutsche Arbeitssuchende der Zugang zum Arbeitsmarkt erschwert, wodurch in vielen Fällen vorhandene berufliche Qualifikationen verloren gingen. Jetzt erwartet man in Zeiten einer großen Wirtschaftskrise und vor allem in 2010 rasch steigender Arbeitslosigkeit, dass sie einen Job finden“, sagte Kauffmann.

Nicht arbeitsfähige Geduldete, vor allem Alte, Kranke und Behinderte, hätten weiterhin keine Aussicht auf eine Beendigung der menschenrechtlich anstößigen Kettenduldungen, obwohl sie seit vielen Jahren hier leben, gut integriert seien und in vielen Fällen keine Rückkehrmöglichkeit hätten. Besonders menschenunwürdig sei die geltende Regelung für hier geborene und seit langem hier lebende Kinder. „Immer neue Auflagen, erhöhte Anforderungen, Vorbehalte und Hürden für oft lange hier lebende und gut integrierte Menschen - das widerspricht diametral dem Ziel der Integration und zeigt einmal mehr die tiefe Kluft zwischen Integrationsrhetorik und nachhaltiger Integrationspolitik. Die Integrationsdefizite liegen auf Seiten der Politik. Es gehört schon viel Unverfrorenheit dazu, wie der hessische Innenminister Bouffier von einem zukunftsweisenden und klugen Kompromiss zu sprechen. Was soll hieran für viele tausend Menschen zukunftsweisend sein, wenn das Zitterspiel drohender Abschiebung weitergeht?“, kritisierte Kauffmann. Auch aus menschenrechtlicher Sicht sei eine dauerhafte Regelung, wie sie nicht nur von den Fachverbänden, sondern neuerdings auch von der SPD gefordert werde, überfällig.

AKTIONCOURAGE e.V. -  
SOS Rassismus  
Dr. Werner-Schuster-Haus  
Kaiserstraße 201  
53113 Bonn  
Tel. 0228 – 21 30 61  
Fax 0228 – 26 29 78  
info@aktioncourage.org  
[www.aktioncourage.de](http://www.aktioncourage.de)

#### **Vorstand:**

Bernhard von Grünberg  
(Vorsitzender)  
Brigitte Erler  
Klaus Gabrielli  
Dr. Heiner Geißler BM a.D.  
Gudrun Graichen-Drück  
Heiko Kauffmann  
Sanem Kleff  
Dr. Gerd Pflaumer  
Sybille von Stocki  
Klaus Stoltenberg

#### **Kuratorium:**

Marianne Birthler  
Dr. Norbert Blüm BM a.D.  
Dr. Nadeem Elyas  
Maybrit Illner  
Prof. Barbara John  
Dr. Sabine Leutheusser-  
Schnarrenberger MdB  
Cem Özdemir  
Dr. Edzard Reuter  
Prof. Hansjürgen Rosenbauer  
Dr. Herbert Schnoor  
Dr. Monika Wulf-Mathies

AKTIONCOURAGE  
wird unterstützt u.a. von:  
Franziska van Almsick  
Dr. Franz Alt  
Dirk Bach  
Dieter Baumann  
Dr. Alfred Biolek  
Renan Demirkan  
Dr. Klaus von Dohnanyi  
Johannes B. Kerner  
Brothers Keepers  
Jürgen von der Lippe  
Xavier Naidoo  
Die PRINZEN  
SMUDO, Die Fantastischen Vier  
Günter Wallraff

Spendenkonto:  
Bank für Sozialwirtschaft Köln  
BLZ 370 205 00  
Konto 7097 400

AKTIONCOURAGE e.V.  
ist Mitglied im DPWW